

Tagungsort

Johann-Wolfgang-Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Campus Westend
Casino
Renate von Metzler Saal (1.801)



Anfahrt mit der Bahn

Ausstieg am Hauptbahnhof Frankfurt am Main. Von dort aus fährt die Buslinie 64 Richtung Ginnheim bis vor die Südpforte des Campus Westend (Haltestelle Bremer Straße).

Anfahrt mit der U-Bahn

Mit den U-Bahnlinien 1, 2, 3 und 8 Richtung Norden (d.h. nicht Richtung Südbahnhof) bis zur Haltestelle Holzhausenstraße. Der Campus Westend ist von dort aus fußläufig erreichbar.

Anfahrt mit dem Auto

Öffentliche Parkplätze stehen auf dem Campus Westend leider nicht zur Verfügung. Wir bitten um Beachtung.

Organisatorisches

Anmeldung

Eine Anmeldung ist mit dem beiliegenden Anmeldeformular schriftlich, per E-Mail oder Fax an die unten angeführten Adressen möglich.

Die Anmeldefrist endet am 16. September 2019.

Tagungsbeitrag

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

ineges

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Theodor-W.-Adorno-Platz 4
60629 Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin: Karin Henke

Telefon: 069 / 798 34289

Fax: 069 / 798 34514

E-Mail: info@ineges.de

www.ineges.de

www.goethe-universitaet.de

ineges

Institut für Europäische
Gesundheitspolitik und
Sozialrecht

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Mehrwert der Selbstverwaltung

Wissenschaftliche Tagung

am 24. September 2019

an der

Goethe-Universität

Frankfurt am Main

Inhalt der Tagung

Angesichts der abzusichernden Risiken kommt der Sozialversicherung eine herausragende gesellschaftliche Bedeutung zu. Ihre Ausgestaltung ist Gegenstand konstant wiederkehrender öffentlicher Debatten und politischer Aushandlungsprozesse. Dies gilt ebenso für die Selbstverwaltung als ihr tragendes Organisationsprinzip. Muss sie gestärkt werden, wie der Name des Reformgesetzes aus der letzten Legislaturperiode nahelegt? Oder sind Einschränkungen notwendig, wie sie in der aktuellen Legislaturperiode diskutiert werden? Antworten hierauf brauchen zunächst eine Vergeisserung darüber, welche Erwartungen an die Selbstverwaltung als Organisationsform bestehen.

Im Rahmen unserer wissenschaftlichen Jahrestagung wollen wir daher den Mehrwert der sozialen Selbstverwaltung aus verschiedenen Perspektiven in den Blick nehmen. Können beispielsweise Grundgedanken, die der historischen Entwicklung der Selbstverwaltung zugrunde lagen, heute noch fruchtbar gemacht werden? Welche Vorteile ergeben sich aus der Form der öffentlich-rechtlichen Selbstregulierung? Welches Steuerungspotential kommt der Selbstverwaltung im Verhältnis zu Markt und Staat zu?

Welchen Zweck und Nutzen hat es, dass durch die Selbstverwaltung das Budget der Sozialversicherung eigenständig, also "parafiskal" ist? Wie prägen die Verfahrens- und damit die spezifischen Kommunikationsformen der sozialen Selbstverwaltung den Prozess der gesellschaftlichen Auseinandersetzung – etwa zwischen Versicherten, Sozialpartnern, Akteuren und Wettbewerbern – über sozialpolitische Fragen? Auf welche Weise trägt die Partizipation der unterschiedlichen Interessengruppen und Akteure zur Akzeptanz von Verteilungsentscheidungen bei? Diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten und dem Fachpublikum diskutieren.

Programm

Ab 09:30 Uhr – **Registrierung**

10:00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein und
PD Dr. Claudia Maria Hofmann
Goethe-Universität Frankfurt a.M., ineges

10:15 Uhr

Mehrwert der Selbstverwaltung? Die Anfänge der Krankenversicherung

PD Dr. Peter Collin
Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte

10:35 Uhr – **Diskussion**

10:55 Uhr

Mehrwert durch öffentlich-rechtliche Selbstregulierung?

Prof. Dr. Franz Reimer
Justus-Liebig-Universität Gießen

11:15 Uhr – **Diskussion**

11:35 Uhr

Mehrwert der Selbstverwaltung zwischen Markt und Staat: Bollwerk, Mittler oder verzichtbar?

Prof. Dr. Axel Olaf Kern
Hochschule Ravensburg-Weingarten

11:55 Uhr

Kommentar

Franz Knieps
Vorstand BKK Dachverband e.V.

12:15 Uhr – **Diskussion**

12:40 Uhr – **Mittagsimbiss**

Programm

13:40 Uhr

Mehrwert durch Parafiskalität

Prof. Dr. Peter Axer
Universität Heidelberg

14:00 Uhr – **Diskussion**

14:20 Uhr

Mehrwert durch spezifische Prozesse der Kommunikation und des Wissensmanagements

Dr. Bernard Braun
Universität Bremen

14:40 Uhr – **Diskussion**

15:00 Uhr – **Kaffeepause**

15:30 Uhr

Mehrwert durch Partizipation

Prof. Dr. Wolfgang Schroeder
Universität Kassel

15:50 Uhr

Kommentar

Dr. Doris Pfeiffer
Vorstandsvorsitzende GKV-Spitzenverband

16:10 Uhr – **Diskussion**

16:40 Uhr

Schlussworte

Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmann, LL.M.
Goethe-Universität Frankfurt a.M., ineges